



Entwurf

Sonstige Marktregeln Gas

Nominierungen (Kapitel 3)

Marktgebiet Ost

VERGLEICHSVERSION

Version 10, Oktober 2022

gültig ab 1. Oktober 2022, 6:00 Uhr

Inhalt:

1	EINLEITUNG	4
2	GRUNDSÄTZLICHE ANFORDERUNGEN AN DEN NACHRICHTENAUSTAUSCH.....	6
2.1	Allgemeiner Ablauf des Nachrichtenaustauschs	6
2.2	Datenübertragung.....	6
2.3	Verwendung von EIC-Codes.....	7
2.4	Formatstandard EDIG@S.....	7
3	NOMINIERUNGEN.....	13
3.1	Übersicht Nominierungsnachrichten des BGV	14
3.2	EDIG@S NOMINT	14
3.2.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	14
3.2.2	NOMINT Anwendungsspezifikationen.....	15
4	NOMINIERUNGSBESTÄTIGUNGEN	20
4.1	Übersicht Nominierungsbestätigungsnachrichten	21
4.2	EDIG@S NOMRES	21
4.2.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	21
4.2.2	NOMRES Anwendungsspezifikationen	21
4.2.3	Interruption Notice.....	24
5	ALLOKATIONSNACHRICHTEN	27
5.1	Übersicht Allokationsnachrichten	27
5.2	EDIG@S ALOCAT.....	28
5.2.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	28
5.2.2	ALOCAT Anwendungsspezifikationen.....	28
5.3	EDIG@S MARSIT	32
5.3.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	32
5.3.2	MARSIT Anwendungsspezifikationen	33
6	INFORMATIONEN ZUM BILANZGRUPPENSTATUS (ÜBERARBEITET).....	35
6.1	Erläuterung der Richtungsinformationen im Bilanzgruppenstatus	35
6.2	Anmerkungen zum Bilanzgruppenstatus.....	35
6.3	EDIG@S IMBNOT	36
6.3.1	Anwendung im Bilanzierungsprozess.....	36
6.3.2	IMBNOT Anwendungsspezifikationen	36
6.4	EDIG@S MARSIT	37
6.4.1	Anwendung im Bilanzierungsprozess.....	37
6.4.2	MARSIT Anwendungsspezifikationen	37
7	INFORMATIONEN ZUM ALLOKATIONSSTATUS (NEU).....	38

7.1	Anmerkungen zum Allokationsstatus	38
7.2	Erläuterungen zum TimeSeriesBusinessType.....	38
7.3	EDIG@S ALOCAT.....	39
7.3.1	Anwendung im Bilanzierungsprozess.....	39
7.3.2	ALOCAT Anwendungsspezifikationen.....	39
7.4	EDIG@S MARSIT	40
7.4.1	Anwendung im Bilanzierungsprozess.....	40
7.4.2	MARSIT Anwendungsspezifikationen	40
8	EMPFANGSBESTÄTIGUNG	41
8.1	EDIG@S APERAK	41
8.1.1	Anwendung zur Empfangsbestätigung.....	41
8.1.2	APERAK Anwendungsspezifikation	41
8.2	EDIG@S ACKNOW (neu).....	42
8.2.1	Anwendung zur Empfangsbestätigung.....	42
8.2.2	ACKNOW Anwendungsspezifikation.....	42
9	ANHANG	44
9.1	Abkürzungsverzeichnis	50

1 Einleitung

Die folgende Beschreibung der Datenaustausche ist ein Ausschnitt der in den Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 definierten **bilanzierungs- und kapazitätsrelevanten Datenaustausche der Bilanzgruppenverantwortlichen** (BGV) mit den entsprechenden Systemrollen.

~~Mit der Einführung des Entry-/Exit-Systems im Marktgebiet Ost (MG Ost) werden vV~~om BGV ~~werden~~ je Bilanzgruppe (BG) Ein- und Ausspeisungen auf Fernleitungsebene ~~durch Nominierungen~~ bzw. im Verteilergesamt ~~durch Fahrplananmeldungen durch Nominierungen an Entry-/Exit-Punkten~~ durchgeführt. Eigentumsübergänge zwischen Bilanzgruppen werden vom BGV am Virtuellen Handlungspunkt (VHP) nominiert.¹

Dazu sind drei Datenaustausch-Kategorien maßgeblich:

Nominierung bzw. Fahrplananmeldung (Abschnitt 3):

Der BGV informiert den jeweiligen Systembetreiber über die beabsichtigte Einspeisung in bzw. Ausspeisung aus seinem System, sowie im Fall des VHP über Eigentumsübergänge (Title Transfer Service).

Bestätigung der Nominierung bzw. Fahrplananmeldung (Abschnitt 4):

Die jeweiligen Systembetreiber ermitteln je BG die bestätigbaren Ein- und Ausspeisungen bzw. Eigentumsübergänge am VHP in einem Prüfungs- und Matchingprozess und informieren den BGV über das Ergebnis mittels Nominierungsbestätigung ~~bzw. durch Bestätigung der Fahrplananmeldung~~.

Allokationsinformationen zur Marktgebietsbilanzierung (Abschnitt 5):

Die jeweiligen Systembetreiber übersenden dem BGV einmal täglich an D+1 die sich aus den bestätigten (Re-)Nominierungen ~~und Fahrplänen~~ ergebenden BG-Allokationen.

Information zum Bilanzgruppenstatus (Abschnitt 6):

Die bestätigten Nominierungen ~~und Fahrpläne~~ bzw. der am VHP allokierte Nettosaldo² werden ~~anschließend~~ von den Systembetreibern dem Markt- ~~und Verteiler~~gebietsmanager (MVG) zur Bilanzierung übermittelt, der auf dieser Basis das ~~vorläufige~~ Ungleichgewicht je Bilanzgruppe berechnet und seinerseits den BGV informiert.

Information zum Allokationsstatus (Abschnitt 7):

~~Der MVGM informiert den BGV weiters über die aggregierten, vorläufigen Allokationsdaten für Ausspeisungen an Endverbraucher und für Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase, die in der Bilanzierung berücksichtigt werden.~~

Zusätzlich erhält der BGV ggf. über eine **Empfangsbestätigung (Abschnitt 78)** Rückmeldung vom Systembetreiber über Probleme, die bei Verarbeitung der Nachricht aufgetreten sind.

~~Für Punkte ohne OBA (d.h. Anschlüsse von Endverbrauchern und Biogasanlagen, sowie Grenzkoppelpunkte im VG) erfolgt die Bilanzierung der Abweichungen zwischen den bestätigten Fahrplänen und den gemessenen bzw. ermittelten Aus- und Einspeisungen durch den Bilanzgruppenkoordinator (BKO). Die dazu notwendigen Informationen erhält dieser von den~~

¹ Der Datenaustausch in Bezug auf Börsengeschäfte (d.h. Ordereingabe, ausgeführte Order, Clearinghaus-Nominierung etc.) ist nicht Teil dieses Kapitels der Sonstigen Marktregeln.

² BG-scharfer Saldo der vom BGV nominierten, bestätigten OTC-Eigentumsübergänge (bestätigte Handelsnominierungen) und der vom BGV getätigten Börsengeschäfte (single-sided-Nominierung durch Clearinghaus)

~~Verteilernetzbetreibern (Messwerte, SLP-Verbrauche) und vom VGM (bestätigte Fahrpläne), die entsprechenden Informationen zur Ausgleichsenergieabrechnung der BG werden dem BGV im Rahmen des 1. und 2. Clearings vom BKO übermittelt (siehe AB BKO bzw. entsprechende Sonstige Marktregeln).~~

Generell gilt es festzuhalten, dass gemäß § 345 Abs. 2 Gas-Marktmodell-Verordnung [2012-2020](#) idgF ~~nach Vereinbarung der Vertragspartner~~ auch ein Informationsaustausch über eine webbasierte Plattform möglich ist.

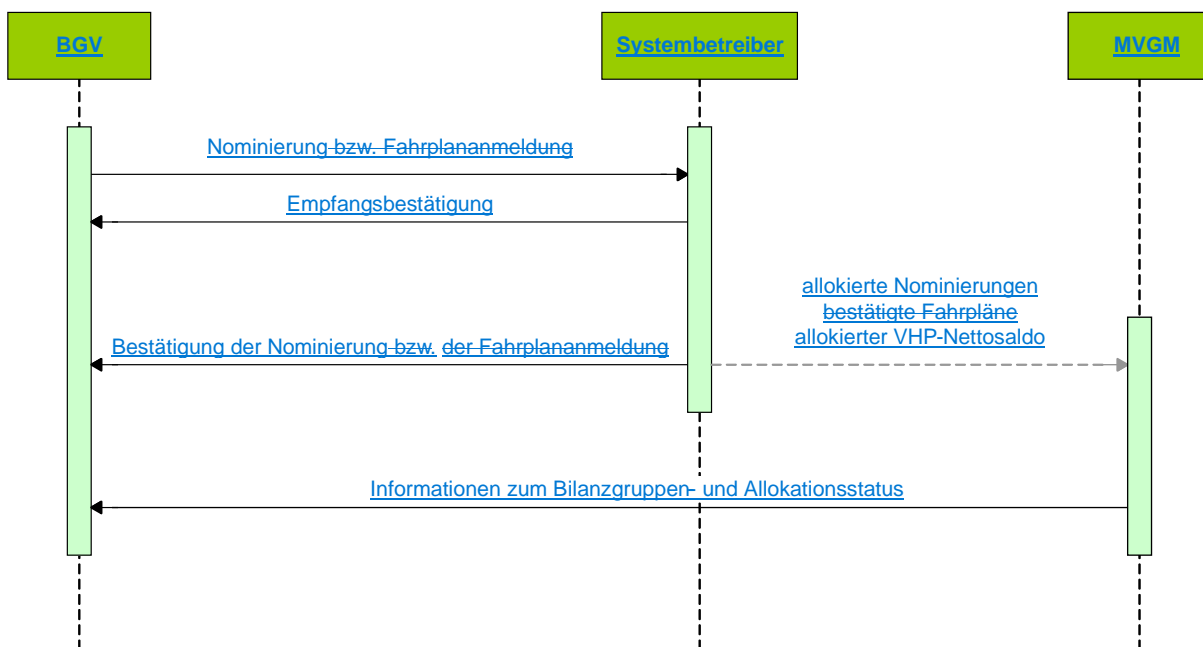
2 Grundsätzliche Anforderungen an den Nachrichtenaustausch

2.1 Allgemeiner Ablauf des Nachrichtenaustauschs

Sämtliche Mengenangaben in den beschriebenen Nachrichten haben in Energieeinheiten (kWh bzw. kWh/h) zu erfolgen.

Richtungsangaben beziehen sich immer auf die Sicht der Bilanzgruppe.

Anmerkung: Die Beschreibung des Datenaustauschs zwischen Systembetreiber und MVGM ist nicht Teil dieses Kapitels der Sonstigen Marktregeln.



2.2 Datenübertragung

Die Datenübertragung hat gemäß den in den Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 definierten Zeitpunkten, Fristen und Formaten zu erfolgen.

~~Während Die~~ Kommunikation zwischen ~~den Fernleitungsnetzbetreibern bzw. VHP-Betreiber~~ Systembetreibern und Bilanzgruppenverantwortlichen hat gemäß Art. 21 Interoperability Network Code („NC INT“)³ ab 01.02.2018 zwingend mittels Datenformat Edig@s-XML und Übertragungsprotokoll AS4 zu erfolgen. Als alternative Schnittstelle hat, können kann gemäß Kapitel 2 der Sonstigen Marktregeln für das Marktgebiet Ost in Abstimmung mit den Systembetreibern für die Abwicklung

³ Verordnung (EU) 2015/703 der Kommission vom 30. April 2015 zur Festlegung eines Netzkodex mit Vorschriften für die Interoperabilität und den Datenaustausch im Bereich der Gas-fernleitungsnetze

des ~~weiteren~~ Nachrichtenaustauschs ~~eine Webplattform als alternative Schnittstellen~~ zur Anwendung kommen.

~~SMTP (E-Mail)~~

~~AS2~~

~~SMTP (E-Mail) optional für das Verteilerggebiet~~

~~sFTP optional für das Verteilerggebiet~~

~~Die konkreten Vorgaben zur Einrichtung und zum Test dieser Schnittstellen sind in den letztgültigen Connection Templates auf den Internetseiten der jeweiligen Systembetreiber verfügbar.~~

2.3 Verwendung von EIC-Codes

Wird in diesem Dokument bzw. Beispielen auf EIC-Codes verwiesen, ist dabei stets die „Langform“ gemeint. Die Verwendung des „Alias“ („Displayname“) im Nachrichtenaustausch ist nicht vorgesehen.

Gemäß dem Coding Scheme sind zwei Typen von EIC-Codes zu unterscheiden:

„X-Code“: Identifikationscode von Partnern/Unternehmen

„Y-Code“: Identifikationscode von Bilanzgruppen bzw. Subbilanzkonten

Weiterführende Informationen zu Aufbau, Vergabe und Verwendung von EIC-Codes sind auf der Internetseite des MVGM (<http://www.gasconnect.at/de/Marktgebietsmanageraggm.at>), auf der Internetseite von ENTSO-E (www.eiccodes.eu) und auf der Internetseite des jeweiligen Systembetreibers verfügbar.

2.4 Formatstandard EDIG@S

Für EDIG@S-Nachrichten kommt EDIG@S Version 4.0 ~~bzw. Version 5.1~~ zur Anwendung, die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis der entsprechenden Message Implementation Guidelines (MIG). Die Dokumentation ist unter <http://www.edigas.org/version-4/> ~~bzw. <http://www.edigas.org/version-5/>~~ verfügbar.

Der Aufbau der EDIG@S-Nachrichten hat im XML-Syntax zu erfolgen. Beispiele zum XML-Syntax können beim jeweiligen Systembetreiber angefragt werden.

Für die Single Sided Nominierung gegenüber Fernleitungsnetzbetreibern (eine Nominierung für gebündelte Kapazität gemäß EU Verordnung Nr. 984/2013 Artikel 19 Absatz 7) ist die EDIG@S Version 5.1 zu verwenden, da diese die Anwendung für Single Sided Nominierungen vorsieht.

EDIG@S Version 5.1 ~~bietet eine optionale Interruption Notice an, die im Falle einer Einkürzung an~~

den BGV gesendet wird.

Die Dokumentation ist unter <http://www.edigas.org/version-5/> verfügbar.

2.5 — Formatstandard KISS-A

Edig@s-XML mittels AS4 gilt als Standard-Datenformat. Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.

Sämtliche KISS-A Dateien sind als Microsoft Excel Dateityp (*.xls bzw. *.xlsx) bereitzustellen, die Verarbeitung wird bis zur Version Microsoft Excel 2010 Version 14 gewährleistet.

Die vorliegende KISS-A Spezifikation hat zum Ziel, so nahe wie möglich an die EDIG@S-Spezifikationen heranzukommen und gleichzeitig den Aufwand für die Änderung bestehender Systeme möglichst gering zu halten.

Gemäß Art 23 INT NC wurde nach Konsultation der Netzbenutzer von der E-Control die Genehmigung für die befristete Weiternutzung des Formatstandards KISS-A bis 31. Jänner 2018 erteilt.

2.5.1 — Vorgaben zum Infoblatt

Im Tabellenblatt „INFO“ hat der Absender allgemeine Informationen zur Nominierung bzw. zum Fahrplan einzutragen:

Dabei ist in der Zelle A1 der Name des Tabellenblattes („INFO“) einzutragen. Der Name in der Zelle A1 hat mit einem Großbuchstaben zu beginnen, die weiteren Buchstaben sind diesbezüglich frei wählbar.

In der Zelle C1 steht das Datum des Gastages, für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt (TT.MM.JJJJ). Die Angaben für das Datum müssen generell im Format 2 Stellen für den Tag und den Monat und 4 Stellen für das Jahr erfolgen.

In Zelle C3 ist die E-Mail-Adresse des absendenden BGV, in Zelle C4 der Name des Bearbeiters beim BGV, in Zelle C5 die Telefonnummer des Bearbeiters beim BGV (optional Faxnummer in Zelle C6) und in Zelle C7 der EIC-Code des betroffenen BGV einzutragen.

	A	B	C
1	INFO	Gas Day	27.01.2013
2			
3		E-Mail-Address	Musterfirma@bgv.at
4		Contact	Max Mustermann
5		Phone Number	+43 000 123 456 78
6		Fax Number	+43 000 123 456 79
7		EIC-Code Balance Group Responsible	25X-BGV1-----D

2.5.2 — Vorgaben zum Datenblatt

Nachfolgend sind allgemeine Informationen zu Aufbau des Datenblattes eines KISS-A-Formulars angeführt. Weiterführende Details sind in den KISS-A Anwendungsspezifikationen in den Abschnitten 3 bis 5 enthalten.

Die Spalten A und B eines KISS-A-Datenblattes sind festgelegte Bereiche. Hier dürfen vom Absender keine Änderungen an den Vorgaben durchgeführt werden. Die sich daran nach rechts

anschließenden Spalten sind **Datenspalten**. Hier sind die Nominierungen bzw. Fahrplanwerte einzutragen, unter Einhaltung der Vorgaben in Abschnitt 2.5.3.

Eine Datenspalte besteht aus vier Bereichen:

Der erste Bereich, identisch mit der Zeile 1, ist der **Datumsbereich**. Das hier angegebene Datum des Gastages muss in jeder Datenspalte identisch sein und im Format TT.MM.JJJJ angegeben werden.

Daran schließt der **Adressbereich** an. Mit den Parametern in diesen 7 Zeilen (Zeile 2 bis 9) wird eine Nominierung / ein Fahrplan / eine Nachricht adressiert (siehe KISS-A Anwendungsspezifikationen in den Abschnitten 3 bis 5).

An den Adressbereich schließt ein 6-zeiliger **Kommentarbereich** an (Zeile 10 bis 14). Hier kann der Absender zusätzliche Eintragungen tätigen. Außerdem können an dieser Stelle mit dem jeweiligen Systembetreiber abgesprochene Kennungen (z.B. Status) angegeben werden.

An den Kommentarbereich schließt dann ab der Zeile 18 der **Wertebereich** der jeweiligen Datenspalte an. Hier werden die Fahrplanwerte für den angegebenen Gastag, d.h. die 24 Stundenwerte, eingetragen. Für Besonderheiten an Tagen mit Zeitumstellung siehe Abschnitt 2.5.5.

Anmerkung: Die Zeilen mit der Tagessumme sind nur zu Informationszwecken vorhanden, werden aber beim Empfänger der Nominierung bzw. des Fahrplans nicht verarbeitet.

	A	B	C	D
1	NOMINT	DTM (date)	15.08.2013	15.08.2013
2	STS (priority)			
3	NAD (internal shipper)			
4	LOC (location)			
5	NAD (external shipper)			
6	RFF (reference)			
7	QTY (direction)			
8	Version			
9	NOMRES-Revision			
10	Comments			
11				
12				
13				
14				
15	checksum	kWh	24	24
16				
17	FROM	TO	kWh	kWh
18	06:00	07:00	1	1
19	07:00	08:00	1	1

2.5.3—Vorgaben zum Ausfüllen des Formulars

Beim Ausfüllen der Datenspalten der KISS-A-Formulare sind bestimmte Vorgaben einzuhalten, damit eine automatische Auswertung der Daten möglich ist. Dazu zählen die im Folgenden aufgeführten Punkte:

- Ein Formular pro Gastag: Vom BGV ist pro Gastag ein vollständiges KISS-A-Formular zu übermitteln.
- Texteinträge dürfen keine Umlaute enthalten.

- ~~e) Der Datenbereich muss von links nach rechts ohne Leerspalten gefüllt werden, da bei der automatischen Auswertung die erste leere Spalte im Datenbereich als Abbruchkriterium gewertet wird.~~
- ~~d) Die Richtung wird nicht durch ein Vorzeichen definiert, sondern durch die Richtungsangabe (z.B. Z02 bzw. Z03) im Feld „QTY (direction)“ (Zeile 7). Da je Zeitreihe eine Richtung gewählt werden muss, sind ggf. zwei Zeitreihen zu übermitteln.~~
- ~~e) Die kleinste Energieeinheit, die im Fahrplanverkehr abgewickelt werden kann, ist 1 kWh, es sind keine Nachkommastellen zulässig.~~
- ~~f) Im Wertebereich einer Datenspalte dürfen keine Leerzellen angegeben werden. Die Werte müssen immer ≥ 0 sein: Leere Zellen im Wertebereich lassen einen Interpretationsspielraum (bedeutet dies nun Null oder die Fortführung des letzten Wertes), daher sind in diesem Bereich nur positive Werte größer gleich Null zugelassen.~~
- ~~g) Formeln und Makros sind vor dem Versand zu entfernen: Formeln in den Formularen, besonders blatt- oder dateiübergreifende Formeln, können die automatische Auswertung behindern, deshalb müssen alle Formeln vor dem Versand entfernt werden. Dasselbe gilt für Makros, da diese eine Gefahr der Verbreitung von Viren bedeuten.~~
- ~~h) Die Vergabe von Versionsnummern in einer Datenspalte muss nach einem einheitlichen Schema erfolgen. Dabei ist wie folgt vorzugehen: Die Versionsnummer beginnt für jeden Tag neu bei 1 und ist in jeder Datenspalte und im Dateinamen zu führen. Bei jeder Änderung (und nur dann) wird die Versionsnummer im Dateinamen um 1 hochgezählt, und die geänderten Datenspalten werden mit dieser neuen Nummer gekennzeichnet. Die Vergabe der Versionsnummer liegt generell immer im Verantwortungsbereich des BGV. Möchte dieser ein bereits angemeldetes Geschäft ändern, so muss er auch gemäß dem beschriebenen Schema die Versionsnummer dieses Geschäfts ändern, da ansonsten der Systembetreiber dieses Geschäft als unverändert interpretiert.~~

Vorgaben zum Ausfüllen der Formulare
Vergabe von Versionsnummern

- Die Versionsnummer beginnt **für jeden Tag neu bei 1.**
- Sie wird in jeder Datenspalte und im Dateinamen geführt
- Bei **jeder Änderung** wird die Versionsnummer im Dateinamen **um 1 hochgezählt** und die geänderten **oder neuen** Datenspalten mit dieser neuen Nummer gekennzeichnet.
- **Beispiel:**

	Versions-Nr.			
	Datei	Geschäft A	Geschäft B	Geschäft C
Erstanmeldung	01	1	1	Nicht vorhanden
Geschäft B ändert sich	02	1	2	Nicht vorhanden
Geschäft A ändert sich	03	3	2	Nicht vorhanden
Neues Geschäft C	04	3	2	4

- ~~i) Der Informationsgehalt eines KISS-A-Formulars darf sich nicht verringern: Der Informationsgehalt eines einmal eingereichten KISS-A-Formulars darf sich bei einer Änderung oder der Stornierung eines Geschäftes nicht verringern. D.h. wenn z.B. für einen Gastag ein bestimmtes Geschäft in einer Spalte eingereicht wurde und dieses dann storniert wird, so darf die entsprechende Spalte an diesem Tag nicht einfach gelöscht werden, sondern sie muss~~

bis zum Ende des betreffenden Gastages mitgeführt werden und dann den Wert Null enthalten.

- j) Die beiden Zeilen zur Tagessumme (Zeile 15 und Zeile 42) haben rein informativen Charakter (es gilt Vorgabe g). Relevant für alle Nominierungs-, Matching- und Bilanzierungsprozesse sind stets die Stundenwerte.

2.5.4 Anforderungen an E-Mail-Nachrichten

Für mittels E-Mail übertragene KISS-A-Formulare wird Internetmail mit dem Protokoll SMTP verwendet. Die Authentifizierung und optionale Verschlüsselung der E-Mails ist mit dem jeweiligen Systembetreiber abzustimmen und erfolgt über S/MIME. Ggf. erforderliche Zertifikate sind für die jeweilige Daten E-Mail Adresse zu beantragen. Nach Installation der Zertifikate in den E-Mail Clients ist ein Austausch der öffentlichen Schlüssel durch Versenden einer authentifizierten E-Mail erforderlich, um die Verschlüsselung bzw. die elektronische Signatur zu ermöglichen.

Jede E-Mail-Nachricht muss in der Betreffzeile eine eindeutige Identifizierung aufweisen, die im jeweiligen Kapitel näher beschrieben ist.

2.5.5 Zeitbezug, Umstellung zwischen Sommerzeit und Winterzeit

Zeitbezüge in KISS-A sind stets zu MEZ (Mittleuropäische Zeit) bzw. MESZ (Mittleuropäische Sommerzeit) zu verstehen.

Umstellung MEZ → MESZ: Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt am letzten Sonntag im März eines Jahres, dabei werden die Uhren am Sonntagmorgen von 02:00 Uhr auf 03:00 Uhr vorgestellt. Im KISS-A-Formular wird diese „fehlende“ Stunde, d.h. der Zeitbereich von 02:00 bis 03:00, mit dem Wert „0“ gefüllt. Der Wertebereich in den Datenspalten enthält an diesem Tag somit weiterhin 24 Stundenwerte, sodass ein Standard-KISS-A-Formular verwendet werden kann:

	A	B	C
33	21:00	22:00	1
34	22:00	23:00	1
35	23:00	00:00	1
36	00:00	01:00	1
37	01:00	02:00	1
38	02:00	03:00	0
39	03:00	04:00	1
40	04:00	05:00	1
41	05:00	06:00	1
42		TOTAL	23

Umstellung MEZ → MESZ: Die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit erfolgt am letzten Sonntag im Oktober eines Jahres, werden die Uhren am Sonntagmorgen von 03:00 Uhr wieder auf 02:00 Uhr zurückgestellt, d.h. es wird eine zusätzliche Stunde eingefügt. Für den Gastag, an dem die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit erfolgt, muss ein gesondertes KISS-A-Formular mit 25 Zeilen im Wertebereich verwendet werden, da dieser Tag 25 Stunden hat und 25 Stundenwerte zu übermitteln sind. Die zusätzliche Stunde wird in der Nacht zwischen 02:00 Uhr und 03:00 eingefügt, so dass diese Stunde zweimal existiert. Zur Unterscheidung wird der Beginn der zusätzlichen Stunde mit „A“ und das Ende der zusätzlichen Stunde mit „B“ gekennzeichnet (... 01:00—2A:00, 2A:00—2B:00, 2B:00—03:00, 03:00—04:00, ...):

	A	B	C
33	21:00	22:00	1
34	22:00	23:00	1
35	23:00	00:00	1
36	00:00	01:00	1
37	01:00	2A:00	1
38	2A:00	2B:00	1
39	2B:00	03:00	1
40	03:00	04:00	1
41	04:00	05:00	1
42	05:00	06:00	1
43		TOTAL	25

2.5.6 ~~Revisionen von KISS-A Nachrichten durch den Systembetreiber~~

~~Revisionen einer Version einer KISS-A Nomination Notification werden über die Zeile 9 signalisiert. Wird eine Nominierung/Fahrplananmeldung vom Systembetreiber unverändert bestätigt, entspricht dies einer Revisionsnummer von 0.~~

~~Führt der Systembetreiber eine Veränderung der Werte (Einkürzung) durch, erhöht er die entsprechende Revisionsnummer für diese Spalte. Sobald der BGV die Version der Datenspalte erhöht, wird die Revisionsnummer zurückgesetzt.~~

3 Nominierungen und Fahrplananmeldungen

Die Nominierung dient dem BGV dazu, Gasmengen bei Systembetreibern an nominierungspflichtigen Netzpunkten pro Shippercodepaar anzumelden.

Die Nominierung dient Systembetreibern dazu, die angemeldeten Gasmengen gegen die gebuchten Kapazitäten zu prüfen und die bestätigbaren Ein- und Ausspeisemengen pro Shippercodepaar mit dem angrenzenden Systembetreiber zu ermitteln. Im Fall des Virtuellen Handelsspunkts wird durch eine Nominierung des BGV (bzw. eines reinen VHP-Traders) ein Eigentumsübergang (Title Transfer Service) am OTC-Markt angezeigt. Die [Großabnehmer](#) Fahrplananmeldungen im VG stellen für den [M](#)VGM die für die Verteilergebietssteuerung und zur Erfüllung seiner Informationspflichten notwendigen Informationen dar.

Edig@s-XML mittels AS4 gilt als Standard-Datenformat. [Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.](#)

Konkret sind folgende Anwendungsfälle vorgesehen:

NOMINIERUNG/ANMELDUNG VON	EMPFÄNGER	FORMATE
Eigentumsübergang am Virtuellen Handelsspunkt	VPB	EDIG@S (NOMINT)
Entry/Exit an Grenzkoppelpunkten und Speicherpunkten, bzw. Entry aus Produktionspunkten im Fernleitungsnetz	TSO	EDIG@S (NOMINT)
Entry/Exit an Grenzkoppelpunkten im Verteilergebiet (Kleiner Grenzverkehr)	M VGM	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Exit für Summe Tagesbilanzierer	VGM	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Exit für Summe Stundenbilanzierer	VGM	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Exit für einzelne Großverbraucher Großabnehmer und Summe der sonstigen Stundenbilanzierer ⁴	M VGM	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Entry (Ausspeicherung) bzw. Exit (Einspeicherung) an Speicher	SSO	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Entry an Produktion (inkl. Biogas)	PSO	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)

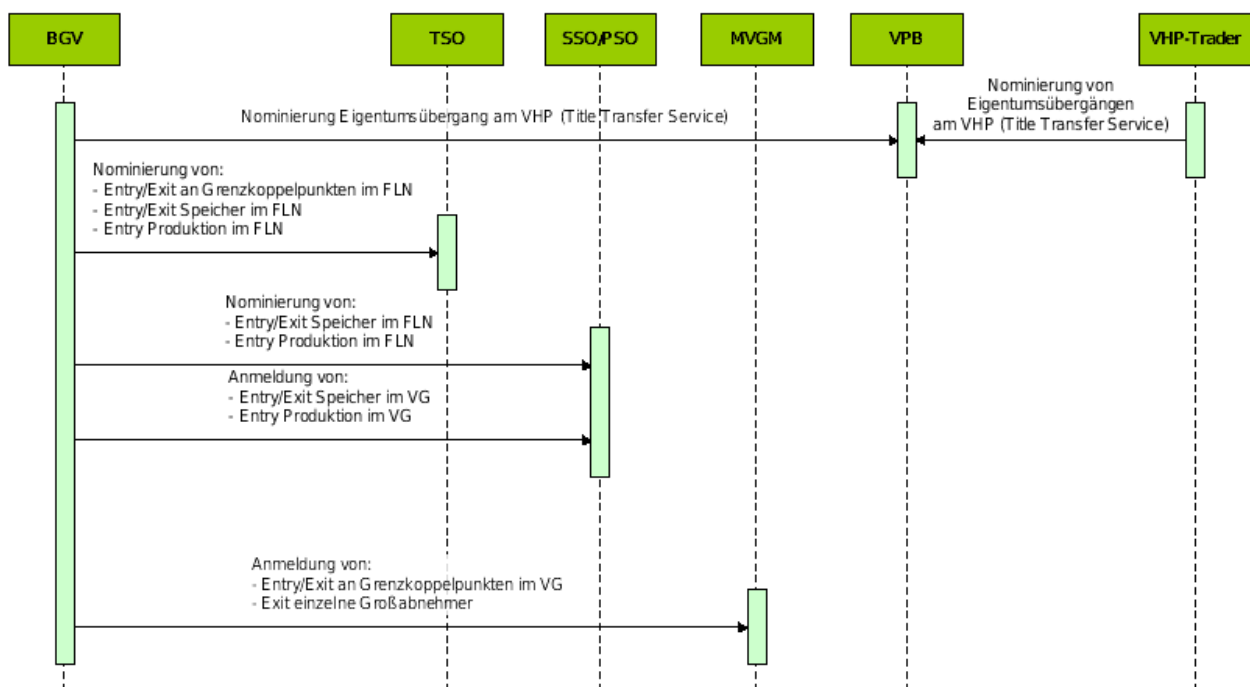
⁴Diese Information ist nicht bilanzierungsrelevant

Anmerkungen:

Mit „sonstige Stundenbilanzierer“ ist die Summe aller LPZ-Verbraucher $\leq 50\text{MW}$ im Stundenbilanzierungsregime bezeichnet.

Speicher und Produktion im Fernleitungsnetz werden wie Grenzkoppelpunkte im FLN behandelt. Der BGV hat also sowohl beim TSO als auch beim SSO einen Entry bzw. Exit (selbe Richtung) zu nominieren. Zwischen den Systemoperatoren findet ein Matching (lesser Rule) statt.

3.1 Übersicht Nominierungsnachrichten des BGV



3.2 EDIG@S NOMINT

3.2.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung von NOMINT erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>).

~~Abschnitt 1.6. der General Message Guidelines (MIG EDIG@S 4.0) wird nur am VHP angewendet.~~

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

3.2.2 NOMINT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0 [bzw. EDIG@S MIG 5.1](http://www.edigas.org/version-4/), downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/> bzw. <http://www.edigas.org/version-5/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

~~Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das Marktgebiet Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (aus Sicht EDIF@CT aufgebaut, da die Segmentbeschreibung und die Zusammenhänge in dieser Form einfacher lesbar sind).~~

SEGMENT	INHALT	CODEVERWENDUNG IM MG OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFIER FÜR MG OST
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 1 RFF	Anzeige von Vertragsreferenzen im LIN-Segment	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Systembetreibern: VPB TSO SSO
SG 2 NAD	Sender-, Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN	Positionsnummernidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
UNS	Information Nachrichtentrennung	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
SG 29 LIN → IMD	Gaskategorienidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → MEA	Gasqualitätsidentifikation	Laut MG	Laut MIG
SG 29 LIN → DTM	Beschreibung LIN-Position	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → SG 34 RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Systembetreibern: VPB TSO: für die Identifizierung angrenzender TSOs an MG-Entry/Exit mit zwei oder mehreren angrenzenden TSOs zur Aufteilung der zu matchenden Mengen SSO

SEGMENT	INHALT	CODEVERWENDUNG-IM-MG-OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFIER FÜR MG-OST
SG 29 LIN → SG 38 LOC	Lokationsidentifikation	Laut MIG	Lokationsbezeichnungen gemäß Vorgaben der Systembetreiber
SG 29 LIN → SG38 LOC → DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → SG38 LOC → SG39 QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	Einschränkung: Je Line Item können nur entweder Entry-/Buy-Mengen oder Exit-/Sell-Mengen spezifiziert werden Es sind nur Stundennominierungen zugelassen
SG 29 LIN → SG38 LOC → SG39 QTY → STS	Statusidentifikation der Quantities	Keine Anwendung	Die Funktionalität dieses Segments wird nicht unterstützt
SG 29 LIN → SG41 NAD	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-5/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ der MIG zu implementieren.

SEGMENT	INHALT	CODEVERWENDUNG-IM-MG-OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFIER FÜR MG-OST
Header			
IDENTIFICATION	Identifikation des Dokuments	Laut MIG	Laut MIG
VERSION	Versionsnummer	Laut MIG	Laut MIG
TYPE	Dokumenttyp (z.B. 01G – Nominierung)	Laut MIG	Laut MIG
CREATIONDATETIME	Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments	Laut MIG	Laut MIG
VALIDITYPERIOD	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
CONTRACTREFERENCE	Vertragsreferenz	Laut MIG	Laut MIG
ISSUER_MARKETPARTICIPANT.IDENTIFICATION	Senderidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
ISSUER_MARKETPARTICIPANT.MARKETROLE.CODE	Rolle des Nachrichtenab-senders (BGV)	Laut MIG	Laut MIG

SEGMENT	INHALT	CODEVERWEN- DUNG IM MG-OST	ZUSÄTZLICHE CODE- QUALIFIER FÜR MG OST
RECIPIENT_MARKETPARTI- CIPANT.IDENTIFICATION	Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
RECIPIENT_MARKETPARTI- CIPANT.MARKETROLE.CODE	Rolle des Nachrichtenemp- fängers (z.B. TSO)	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
IDENTIFICATION	Lokationsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
MEASUREUNIT.CODE	Einheit	Laut MIG	Laut MIG
NOMINATION.TYPE	Nominierungstyp (A01 = Single Sided, A02 = double sided)	Laut MIG	Laut MIG
INTERNALACCOUNT	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
INTERNALACCOUNTTSO	Identifikation des TSO	Laut MIG	
EXTERNALACCOUNT	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
EXTERNALACCOUNTTSO	Identifikation des benach- barten TSO (außerhalb des Marktgebiets Ost)	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Sys- tembetreibern: VPB TSO: für die Identifizierung angrenzender TSOs an MG-Entry/Exit mit zwei oder mehreren angren- zenden TSOs zur Auf- teilung der zu matchen- den Mengen SSO
TIMEINTERVAL	Zeit-, Gültigkeitsidentifika- tion	Laut MIG	Laut MIG
DIRECTION.CODE	Flußrichtung / Flussrichtung (aus Sicht des Marktgebiets Ost)	Laut MIG	Laut MIG
QUANTITY.AMOUNT	Die nominierte Gasmenge	Laut MIG	Einschränkung: Je Line Item können nur entweder Entry-/Buy- Mengen oder Exit-/Sell- Mengen spezifiziert werden Es sind nur Stundennomi- nierungen zugelassen
PRIORITY_STATUS.CODE	Statusidentifikation der Quantities	Laut MIG	Die Funktionalität dieses Segments wird nicht unter- stützt

3.3 – KISS-A Nomination Notification

Zu berücksichtigen: Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.

3.3.1 – Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung der KISS-A Nomination Notification erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2. Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

Die Betreffzeile einer Nomination Notification Nachricht ist wie folgt aufgebaut:

SYNTAX	DATA[blank][Gastag]_[Suchkriterium]_[VV]
BEISPIEL	DATA-20130127_BGV-Kürzel_AGGM_VG_OST_04
ELEMENT	BESCHREIBUNG
{Gastag}	Gastag im Format [YYYYMMDD], für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt
{Suchkriterium}	Zwischen BGV und Systembetreiber vereinbarte Zeichenfolge für die eindeutige Zuordenbarkeit der Nachricht, enthält in der Regel ein BGV-Kürzel und ein Kürzel des Systembetreibers
{VV}	Versionsnummer, 2-stellig (ggf. mit Vornull)

Diese Namenskonvention muss auch beim Dateinamen des KISS-A-Formulars im E-Mail-Anhang verwendet werden, wobei jedoch die Zeichenfolge „DATA[blank]“ weggelassen werden kann.

3.3.2 – KISS-A Anwendungsspezifikationen Nomination Notification

Zelle A1 (Nachrichtentyp): NOMINT

Z...Zeile der KISS-A Datei

Z	SPALTE-B	BESCHREIBUNG	SPALTEN-AB-C, BEI ANWENDUNG GEGENÜBER	
			VGM	SSO/PSO
4	DTM (date)	Gastag	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation
2	STS (priority)	Prioritätenreihenfolge – die Funktionalität dieses Segments wird nicht unterstützt	<ul style="list-style-type: none"> ■ – kein Wert ■ – 30G ■ – 31G 	<ul style="list-style-type: none"> ■ – kein Wert ■ – 30G ■ – 31G
3	NAD (internal shipper, ZSH)	Bilanzgruppe im MG Ost	EIC-Code Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	SPALTEN AB C, BEI ANWENDUNG GEGENÜBER	
			VGM	SSO/PSO
4	LOC (location)	Location	<ul style="list-style-type: none"> ■ EIC-Code Aggregationspunkt: ■ Tagesbilanzierer ■ Stundenbilanzierer ■ sonst. Stundenbilanzierer ■ Zählpunkt Großabnehmer ■ EIC-Code Location (kleiner Grenzverkehr) 	ZSO-Code (z.B. Speicherpool)
5	NAD (external shipper, ZES)	Counterpart-Code	EIC-Code Bilanzgruppe Kleiner Grenzverkehr: EIC-Code Shipper beim angrenzenden SO	EIC-Code Bilanzgruppe
6	RFF (reference)	Codezeile	leer	<ul style="list-style-type: none"> ■ leer ■ Produkt-ID
7	QTY (direction)	Richtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 (aus speichern) ■ Z03 (einspeichern)
8	- (version)	Version	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1
9	-	NOMRES Revisionsnummer	leer	leer
10-14	-	Kommentarfeld (reserviert)	leer	leer
15	- (kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert
16	-	(reserviert)	leer	leer
17	QTY (measurement unit)	Einheit	kWh	kWh
18-41	QTY (quantity)	Stundenmenge in kWh/h	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte
42	- (Summe kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert

Anmerkungen:

Für Sommerzeit-/Winterzeitumstellung ändert sich die letzte Zeile entsprechend.

Die Aggregationszählpunkte im VG sind virtuelle Lokationen, die rein der Verarbeitung der entsprechenden Zeitreihen dienen.

4 Nominierungsbestätigungen

Die (Re-)Nominierungsbestätigung dient Systemrollen dazu, Bilanzgruppenverantwortliche über die tatsächlich abwickelbaren Gasmengen pro Shippercodepaar gegenüber den an seinen nominierungspflichtigen Netzknoten angemeldeten Gasmengen zu informieren. Die Nominierungsbestätigung wird vom Systembetreiber, in dem vom BGV zuletzt verwendeten Datenformat bestätigt.

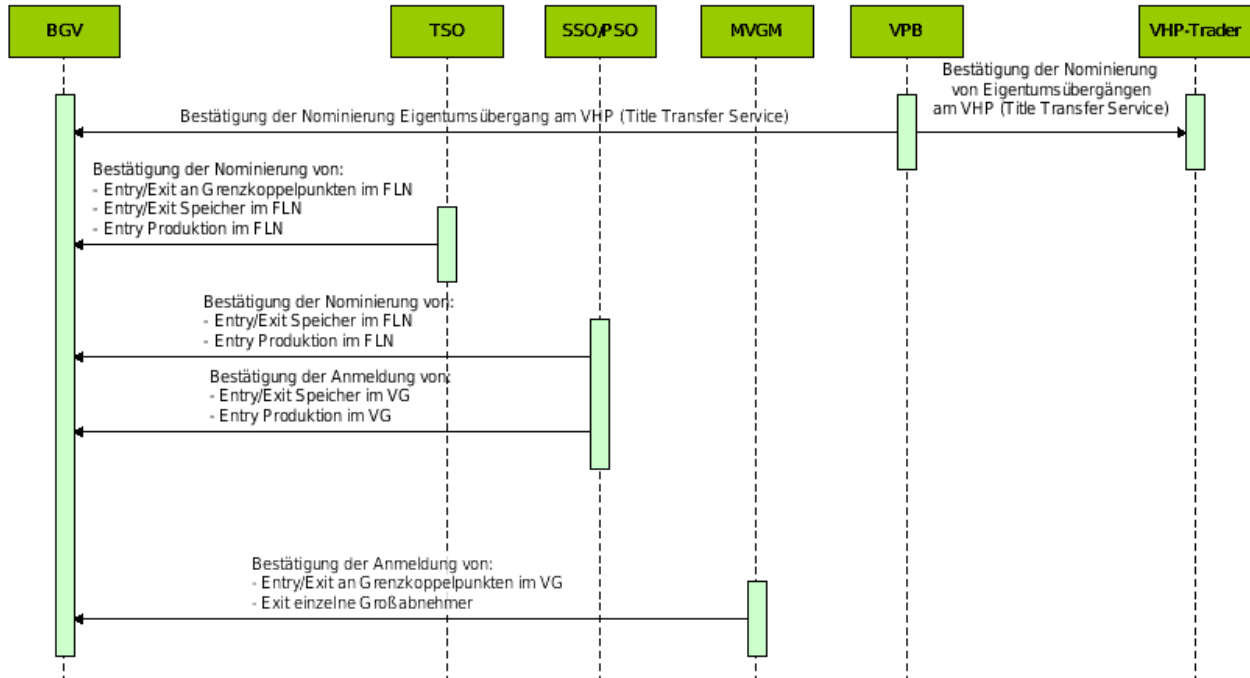
Edig@s-XML mittels AS4 gilt als Standard-Datenformat. ~~Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.~~

Konkret sind folgende Anwendungsfälle analog zu den Nominierungen vorgesehen:

BESTÄTIGUNG VON	ABSENDER	FORMATE
Eigentumsübergang am Virtuellen Handelspunkt	VPB	EDIG@S (NOMRES)
Entry/Exit an Grenzübergangspunkten und Speicherpunkten, bzw. Entry aus Produktionspunkten im Fernleitungsnetz	TSO	EDIG@S (NOMRES)
Entry/Exit an Grenzübergangspunkten im Verteilungsgebiet (Kleiner Grenzverkehr)	M VGM	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
Exit für Summe Tagesbilanzierer	V GGM	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
Exit für Summe Stundenbilanzierer	V GGM	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
Exit für einzelne Großverbraucher Großabnehmer ⁶	M VGM	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
Entry (Ausspeicherung) in bzw. Exit (Einspeicherung) an Speicher	SSO	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
Entry Produktion (inkl. Biogas)	PSO	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)

⁶ Bestätigt werden nur die Fahrpläne derjenigen Großverbraucher, die über einen einschränkbaren Netzzugang verfügen

4.1 Übersicht Nominierungsbestätigungsnachrichten



4.2 EDIG@S NOMRES

4.2.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung von NOMRES erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>).

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

4.2.2 NOMRES Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0 bzw. EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/> bzw. <http://www.edigas.org/version-5/>. Die

Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

~~Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (aus Sicht EDIF@CT aufgebaut, da die Segmentbeschreibung und die Zusammenhänge in dieser Form einfacher lesbar sind).~~

SEGMENT	INHALT	CODE-NUTZUNG IN MG OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFIER FÜR MG OST
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 1 RFF	Anzeige von Vertragsreferenzen im LIN-Segment	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Systembetreibern: VPB TSO SSO
SG 3 NAD	Sender-, Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 27 LIN	Positionsnummernidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
UNS	Information Nachrichtentrennung	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
SG 29 LIN → IMD	Gaskategorienidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → MEA	Gasqualitätsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → DTM	Beschreibung LIN-Position	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → SG 34 RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Systembetreibern: VPB TSO für die Identifizierung angrenzender TSOs an MG Entry/Exit mit zwei oder mehreren angrenzenden TSOs zur Aufteilung der zu matchenden Mengen SSO
SG 29 LIN → SG 38 LOC	Lokationsidentifikation	Laut MIG	Lokationsbezeichnungen gemäß Vorgaben der Systembetreiber

SEGMENT	INHALT	CODE-NUTZUNG IN MG-OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFIER FÜR MG-OST
SG-29-LIN → SG38-LOC → DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG-29-LIN → SG38-LOC → SG39-QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	Einschränkung: Je Line-Item können nur entweder Entry-/Buy-Mengen oder Exit-/Sell-Mengen spezifiziert werden Es sind nur Stundennominierungen zugelassen
SG-29-LIN → SG38-LOC → SG39-QTY → STS	Statusidentifikation der Quantities	Keine Anwendung	Die Funktionalität dieses Segments wird nicht unterstützt
SG-29-LIN → SG41-NAD	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.e-digas.org/version-5/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ der MIG zu implementieren.

SEGMENT	INHALT	CODEVERWENDUNG IM MG-OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFIER FÜR MG-OST
Header			
IDENTIFICATION	Identifikation des Dokuments (Nominierung)	Laut MIG	Laut MIG
VERSION	Versionsnummer	Laut MIG	Laut MIG
TYPE	Dokumenttyp (z.B. 08G = Confirmation Notice, AND = Interruption Notice)	Laut MIG	Laut MIG
CREATIONDATETIME	Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments	Laut MIG	Laut MIG
VALIDITYPERIOD	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
CONTRACTREFERENCE	Vtragsreferenz	Laut MIG	Laut MIG
ISSUER_MARKETPARTICIPANT.IDENTIFICATION	Senderidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
ISSUER_MARKETPARTICIPANT.MARKETROLE.CODE	Rolle des Nachrichtenab-senders (BGV)	Laut MIG	Laut MIG
RECIPIENT_MARKETPARTICIPANT.IDENTIFICATION	Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
RECIPIENT_MARKETPARTICIPANT.MARKETROLE.CODE	Rolle des Nachrichtemp-fängers (z.B. TSO)	Laut MIG	Laut MIG

SEGMENT	INHALT	CODEVERWEN- DUNG IM MG-OST	ZUSÄTZLICHE CODE- QUALIFIER FÜR MG OST
NOMINA- TION_DOCUMENT.IDENTIFI- CATION	Identifikation der Nominie- rung	Laut MIG	Laut MIG
NOMINA- TION_DOCUMENT.VERSION	Versionsnummer der Nomi- nierung	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
IDENTIFICATION	Lokationsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
MEASUREUNIT.CODE	Einheit	Laut MIG	Laut MIG
NOMINATION.TYPE	Nominierungstyp (A01 = Single Sided, A02 = double sided)	Laut MIG	Laut MIG
INTERNALACCOUNT	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
INTERNALACCOUNTTISO	Identifikation des TSOs	Laut MIG	Laut MIG
EXTERNALACCOUNT	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
EXTERNALACCOUNTTISO	Identifikation des benach- barten TSOs (außerhalb des Marktgebiets Ost)	Laut MIG	Laut MIG
ORIGINTIMESERIES-CLASS- TYPE	Wertotyp (16G = bestätigte Werte)	Laut MIG	Laut MIG
TIMEINTERVAL	Zeit-, Gültigkeitsidentifika- tion	Laut MIG	Laut MIG
DIRECTION.CODE	Flußrichtung (aus Sicht des Marktgebiets Ost)	Laut MIG	Laut MIG
QUANTITY.AMOUNT	Die nominierte Gasmenge	Laut MIG	Einschränkung: Je Line Item können nur entweder Entry-/Buy- Mengen oder Exit-/Sell- Mengen spezifiziert werden Es sind nur Stundennomi- nierungen zugelassen
STATUS.CODE	Statusidentifikation der Quantities	Laut MIG	Laut MIG
REASON.TEXT	Text zum Statuscode	Laut MIG	Laut MIG

4.2.3 Interruption Notice

Die optionale Interruption Notice wird nur im Falle einer Einkürzung an den BGV gesendet. Diese wird, sobald eine Einkürzung erkannt wurde, vom betroffenen Fernleitungsnetzbetreiber an den bei ihm registriertem BGV gesendet, unabhängig davon, ob es sich um eine Single- oder Double

Sided Nominierung handelt. Die Werte der Interruption Notice stellen keine bestätigten Werte dar und können vom tatsächlichen Matchingergebnis abweichen.

Die Interruption Notice setzt die Version EDIG@S 5.1 voraus und ist bei einer NOMRES Nachricht mit dem Qualifier „TYPE“ (Dokumenttyp) „AND“ im Nachrichtheader gekennzeichnet.

4.3 ~~KISS-A Confirmation Notification~~

~~Zu berücksichtigen: Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.~~

4.3.1 ~~Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess~~

~~Die Anwendung der KISS-A Confirmation Notice erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2. Der Systembetreiber kann in einer Confirmation-Nachricht die Bestätigung mehrerer Nominierungen bzw. Fahrpläne zusammenfassen.~~

~~Die Betreffzeile einer Confirmation Notification Nachricht ist wie folgt aufgebaut:~~

SYNTAX	DATA[blank][Gastag]_[Suchkriterium]_[VV]_NOMRES
BEISPIEL	DATA 20130127_BGV-Kürzel_AGGM_VG_OST_01_NOMRES
ELEMENT	BESCHREIBUNG
{Gastag}	Gastag im Format [YYYYMMDD], für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt
{Suchkriterium}	Zwischen BGV und Systembetreiber vereinbarte Zeichenfolge für die eindeutige Zuordenbarkeit der Nachricht, enthält in der Regel ein BGV-Kürzel und ein Kürzel des Systembetreibers
{VV}	Versionsnummer, 2-stellig (ggf. mit Vornull)

4.3.2 ~~KISS-A Anwendungsspezifikationen Confirmation Notification~~

~~Zelle A1 (Nachrichtentyp): NOMRES~~

~~Z...Zeile der KISS-A Datei~~

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	SPALTEN AB C, BEI ANWENDUNG DURCH	
			VGM	SSO/PSO
1	DTM (date)	Gastag	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation
2	STS (priority)	Prioritätenreihenfolge- Funktionalität dieses Segments wird nicht unterstützt	<ul style="list-style-type: none"> ■ kein Wert ■ 30G ■ 31G 	<ul style="list-style-type: none"> ■ kein Wert ■ 30G ■ 31G

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	SPALTEN AB C, BEI ANWENDUNG DURCH	
			VGM	SSO/PSO
3	NAD (internal shipper, ZSH)	Bilanzgruppe im MG Ost	EIC-Code Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe
4	LOC (location)	Location	<ul style="list-style-type: none"> ■ EIC-Code Aggregationspunkt: ■ Tagesbilanzierer ■ Stundenbilanzierer ■ Zählpunkt Großabnehmer ■ EIC-Code Location (kleiner Grenzverkehr) 	ZSO-Code (z.B. Speicherpool)
5	NAD (external shipper, ZES)	Counterpart-Code	EIC-Code Bilanzgruppe Kleiner Grenzverkehr: EIC-Code Shipper beim angrenzenden SO	EIC-Code Bilanzgruppe
6	RFF (reference)	Codezeile	■ leer	<ul style="list-style-type: none"> ■ leer ■ Produkt-ID
7	QTY (direction)	Richtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 (ausspeichern) ■ Z03 (einspeichern)
8	- (version)	Version	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1
9	-	NOMRES Revisionsnummer	Revisionsnummer beginnend mit 0	Revisionsnummer beginnend mit 0
10-14	-	Kommentarfeld (reserviert)	leer	Leer
15	- (kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert
16	-	(reserviert)	leer	Leer
17	QTY (measurement unit)	Einheit	kWh	kWh
18-41	QTY (quantity)	Stundenmenge in kWh/h	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte
42	- (Summe kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert

Anmerkungen:

Für Sommerzeit-/Winterzeitumstellung ändert sich die letzte Zeile entsprechend.

Die Aggregationszählpunkte im VG sind virtuelle Lokationen, die rein der Verarbeitung der entsprechenden Zeitreihen dienen.

5 Allokationsnachrichten

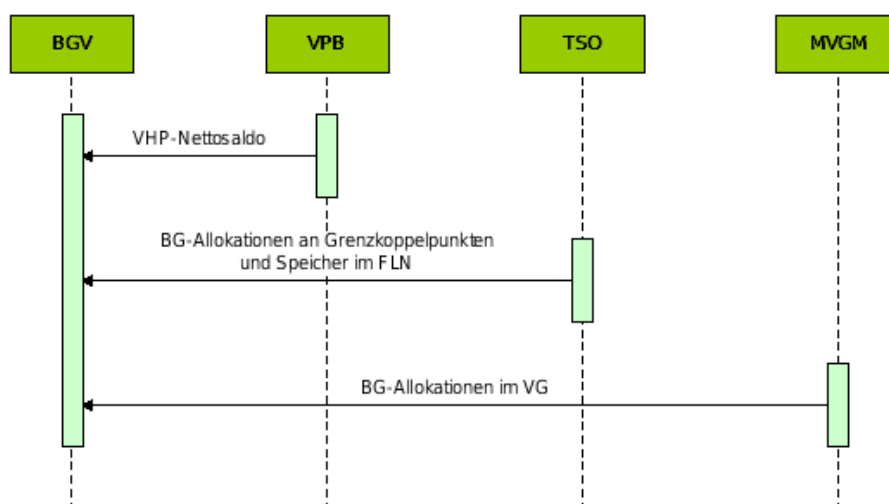
Als Zusatzinformation zu den bestätigten Nominierungen erhält der BGV gemäß Sonstigenⁿf Marktregeln Kapitel 2 am Folgetag die vom jeweiligen Systembetreiber allokierten Werte.

Edig@s-XML mittels AS4 gilt als Standard-Datenformat. ~~Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.~~

Konkret sind folgende Anwendungsfälle vorgesehen:

INFORMATIONSGEHALT	ABSENDER	FORMATE
Allokiertes Nettosaldo aus VHP-Geschäften (Börse und OTC)	VPB	EDIG@S 4.0 (ALOCAT) EDIG@S 5.1 (ALOCAT) EDIG@S 5.1 (MARSIT)
Allokationen für Entry/Exit an Grenzkoppelpunkten und Speicherpunkten, bzw. Entry aus Produktionspunkten im Fernleitungsnetz	TSO	EDIG@S 4.0 (ALOCAT) EDIG@S 5.1 (ALOCAT) EDIG@S 5.1 (MARSIT)
Allokationen für Entry/Exit an Allokierte Fahrpläne für Grenzkoppelpunkten des Verteilergebietes sowie für Speicher und Produktion, Summe Endverbraucher Tagesbilanzierung, Summe Endverbraucher Stundenbilanzierung	MVGM	EDIG@S 4.0 (ALOCAT) EDIG@S 5.1 (ALOCAT) EDIG@S 5.1 (MARSIT) KISS-A (ALOCAT)

5.1 Übersicht Allokationsnachrichten



5.2 EDIG@S ALOCAT

5.2.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung von ALOCAT erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>).

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

5.2.2 ALOCAT Anwendungsspezifikationen

~~Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0 bzw. EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/> bzw. <http://www.edigas.org/version-5/>, . Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren. Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.~~

~~Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (aus Sicht EDIF@CT aufgebaut, da die Segmentbeschreibung und die Zusammenhänge in dieser Form einfacher lesbar sind).~~

Segment	Inhalt	Codeverwendung im-MG Ost	Zusätzliche-Code-Qualifier für-MG-Ost
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SGDTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG1RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG	Gesonderte Vorgaben durch Systembetreiber: VGM zur Unterscheidung von Allokationsnachrichten und SLP-Prognosen VPB

Segment	Inhalt	Codeverwendung in MG Ost	Zusätzliche Code-Qualifier für MG Ost
SG 3 NAD	Sender-, Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 27 LIN	Positionsnummernidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
UNS	Information Nachrichtentrennung	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
LIN →M EA	Gasqualitätsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
LIN → DTM	Beschreibung LIN-Position	Laut MIG	Laut MIG

Segment	Inhalt	Codeverwendung im-MG Ost	Zusätzliche-Code-Qualifier für-MG-Ost
<p>LIN →S G-32 RFF</p>	<p>Vertragsreferenz</p>	<p>Laut MIG</p>	<p>Ggf. gesonderte Vorgaben durch Systembetreiber</p>
<p>LIN →S G-36 LOC</p>	<p>Lokationsidentifikation</p>	<p>Laut MIG</p>	<p>Gesonderte Vorgaben für Lokationsbezeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ VPB: Code für VHP ■ VGM: entsprechend der vom BGV angemeldeten Fahrpläne
<p>LIN →S G36 →DT M</p>	<p>Zeit-, Gültigkeitsidentifikation</p>	<p>Laut MIG</p>	<p>Laut MIG</p>

Segment	Inhalt	Codeverwendung im-MG Ost	Zusätzliche-Code-Qualifier für-MG-Ost
LIN →S G37 QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	<p>Von MIG abweichende Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Je Line Item können nur entweder Entry oder Exitmengen spezifiziert werden ■ Es sind nur Stundenmengen zugelassen
LIN →S G37 →ST S	Statusidentifikation der Quantities	reserviert	Reserviert für interne Kommunikation zwischen Systembetreibern
LIN →S G39 NAD	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

5.3 EDIG@S MARSIT

5.3.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung von MARSIT erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>).

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

5.3.2 MARSIT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.e-digas.org/version-5/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

5.3 KISS-A Allokationsnachricht

Zu berücksichtigen: Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.

5.3.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung der KISS-A ALOCAT erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2.

Die Betreffzeile ist wie folgt aufgebaut:

SYNTAX	DATA[blank][Gastag]_[Suchkriterium]_[VV]_ALOCAT
BEISPIEL	DATA 20130127_BGV-Kürzel_AGGM_VG_OST_04_ALOCAT
ELEMENT	BESCHREIBUNG
{Gastag}	Gastag im Format [YYYYMMDD], für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt
{Suchkriterium}	Zwischen BGV und Systembetreiber vereinbarte Zeichenfolge für die eindeutige Zuordenbarkeit der Nachricht, enthält in der Regel ein BGV-Kürzel und ein Kürzel des Systembetreibers
{VV}	Versionsnummer, 2-stellig (ggf. mit Vornull)

5.3.2 KISS-A Anwendungsspezifikationen ALOCAT

Zelle A1 (Nachrichtentyp): ALOCAT

Z...Zeile der KISS-A Datei

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	ANWENDUNG DURCH VGM
1	DTM (date)	Gastag	Gastag gemäß Datumsspezifikation
2	-	-	-

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	ANWENDUNG DURCH VGM
3	NAD (internal shipper, ZSH)	Bilanzgruppe im MG-Ost	EIC-Code Bilanzgruppe
4	LOC (location)	Location	EIC-Code Location: <ul style="list-style-type: none"> ■ — Locations kleiner Grenzverkehr ■ — Locations Speicher-/Produktionspool ■ — Location „Tagesbilanzierer-Punkt“ ■ — Location „Stundenbilanzierer-Punkt“
5	-	-	-
6	RFF (contract reference)	Codezeile	<ul style="list-style-type: none"> ■ — bei Allokationsnachrichten: leer ■ — bei SLP-Prognosen: „SLP_Forecast“
7	QTY (direction)	Richtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ — Z02 ■ — Z03
8	- (version)	Version	Aufsteigend beginnend mit 1
9	-	-	-
10-14	-	Kommentarfeld (reserviert)	Leer
15	- (kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert
16	-	(reserviert)	Leer
17	QTY (measurement unit)	Einheit	kWh
18-41	QTY (quantity)	Stundenmenge in kWh/h	Ganzzahlige, positive Werte
42	- (Summe kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert

Anmerkungen: Für Sommerzeit-/Winterzeitumstellung ändert sich die letzte Zeile entsprechend.

6 Informationen zum Bilanzgruppenstatus (überarbeitet)

Als Zusatzinformation zu den bestätigten Nominierungen erhält der BGV gemäß Sonstige^{nf} Marktregeln Kapitel 2 stündlich Informationen über den aktuellen Status seiner zugehörigen Bilanzgruppen in Form des Bilanzgruppenstatus (basierend auf allokierten Nominierungen bzw. gemessenen oder näherungsweise berechneten vorläufigen Allokationsdaten):

- Summe Ausspeisungen an Endverbraucher
- Summe Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase
- Summe Entry
- Summe Exit
- stündliches Ungleichgewicht
- kumuliertes Ungleichgewicht
- Toleranzmenge für untertägige Strukturierung
- Überschreitungsmenge
- kumulierte Überschreitungsmenge

Edig@s-XML gilt als Standard-Datenformat. Konkret sind die folgenden Nachrichten vorgesehen:

NACHRICHT	ABSENDER	FORMATE
Bilanzgruppenstatus	MVGM	EDIG@S 4.0 (IMBNOT) EDIG@S 5.1 (MARSIT)

6.1 Erläuterung der Richtungsinformationen im Bilanzgruppenstatus

Die Richtungsinformation erfolgt aus Sicht BGV bzw. Bilanzgruppe, d.h.

- ZPD → Debit → Schuld des BGV gegenüber dem [MVGMBS](#) → Unterspeisung der BG
- ZPE → Credit → Forderung des BGV gegenüber dem [BSMVGM](#) → Überspeisung der BG
- ZPU → Die Überschreitungsmenge wird als absoluter Zahlenwert als ZPU übermittelt

6.2 Anmerkungen zum Bilanzgruppenstatus

Der Bilanzgruppenstatus dient dem BGV als zeitnahe Information über die vorläufige bilanzielle Beschaffenheit seiner Bilanzgruppe(n). Der Bilanzgruppenstatus umfasst den gesamten Gastag. Die berücksichtigten Werte für Ausspeisungen an Endverbraucher und Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase in vergangenen Stunden basieren auf Messwerten, für zukünftige Stunden werden vom MVGM näherungsweise berechnete, vorläufige Allokationsdaten in Form von Prognosen erstellt.

6.3 EDIG@S IMBNOT

6.3.1 Anwendung im Bilanzierungsprozess

Die Anwendung von IMBNOT erfolgt durch den M_VGM gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>)

6.3.2 IMBNOT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

SUBCONTRACTREFERENCE	QUANTITYTYPE	BESCHREIBUNG
EXIT_CONSUMERS	ZPD	Summe Ausspeisungen an Endverbraucher
ENTRY_RENEW_GAS	ZPE	Summe Einspeisung Biogas
SUM_ENTRY	ZPE	Summe Einspeisung
SUM_EXIT	ZPD	Summe Ausspeisung
IMB_LONG	ZPE	Stündliches Ungleichgewicht Überlieferung
IMB_SHORT	ZPD	Stündliches Ungleichgewicht Unterlieferung
IMB_LONG_ACC	ZPE	Kumuliertes stündliches Ungleichgewicht Überlieferung
IMB_SHORT_ACC	ZPD	Kumuliertes stündliches Ungleichgewicht Unterlieferung
TOLERANCE	ZPE	Nutzbare Toleranzmenge
QTY_EXCEEDED	ZPU	Überschreitungsmenge (Absolutwert)
QTY_EXCEEDED_ACC	ZPU	Kumulierte Überschreitungsmenge

6.4 EDIG@S MARSIT

6.4.1 Anwendung im Bilanzierungsprozess

Die Anwendung von IMBNOT erfolgt durch den MVGM gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>):

6.4.2 MARSIT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-5/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

CONNECTIONPOINT-IDENTIFICATION	ACCOUNT-DIRECTIONCODE	TIMESERIES-BUSINESS-TYPE	BESCHREIBUNG
EXIT_CONSUMERS	ZPD	ZXM	Summe Ausspeisungen an Endverbraucher
ENTRY_RENEW_GAS	ZPE	ZXM	Summe Einspeisung Biogas
SUM_ENTRY	ZPE	ZXM	Summe Einspeisung
SUM_EXIT	ZPD	ZXM	Summe Ausspeisung
IMB_LONG	ZPE	ZXM	Stündliches Ungleichgewicht Überlieferung
IMB_SHORT	ZPD	ZXM	Stündliches Ungleichgewicht Unterlieferung
IMB_LONG_ACC	ZPE	ZXM	Kumuliertes stündliches Ungleichgewicht Überlieferung
IMB_SHORT_ACC	ZPD	ZXM	Kumuliertes stündliches Ungleichgewicht Unterlieferung
TOLERANCE	ZPE	ZXM	Nutzbare Toleranzmenge
QTY_EXCEEDED	ZPU	ZXM	Überschreitungsmenge (Absolutwert)
QTY_EXCEEDED_ACC	ZPU	ZXM	Kumulierte Überschreitungsmenge

7 Informationen zum Allokationsstatus (neu)

Als Zusatzinformation zu den bestätigten Nominierungen erhält der BGV gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 stündlich Informationen über den aktuellen Status seiner zugehörigen Bilanzgruppen in Form des Allokationsstatus (basierend auf gemessenen oder näherungsweise berechneten vorläufigen Allokationsdaten):

- Summe Ausspeisungen SLP
- Summe Ausspeisungen LPZ kleiner gleich 10 MW
- Summe Ausspeisungen LPZ größer 10 MW (Tagesbandallokation)
- Summe Ausspeisungen LPZ größer 10 MW (Stundenwertallokation)
- Summe Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase

Edig@s-XML gilt als Standard-Datenformat. Konkret sind die folgenden Nachrichten vorgesehen:

NACHRICHT	ABSENDER	FORMATE
Allokationsstatus	MVGM	EDIG@S 4.0 (ALOCAT) EDIG@S 5.1 (ALOCAT) EDIG@S 5.1 (MARSIT)

7.1 Anmerkungen zum Allokationsstatus

Der Allokationsstatus dient zur Nachvollziehbarkeit der im Bilanzierungsstatus übermittelten Werte für Ausspeisungen an Endverbraucher und Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase. Der Allokationsstatus enthält ausschließlich vergangene Stunden, welche im Laufe des Gastages stündlich ergänzt werden.

7.2 Erläuterungen zum TimeSeriesBusinessType

Folgende Qualitätsinformation im TimeSeriesBusinessType werden im Allokationsstatus mitgesendet:

- Z03 → gemessen
- Z05 → prognostiziert

7.3 EDIG@S ALOCAT

7.3.1 Anwendung im Bilanzierungsprozess

Die Anwendung von IMBNOT erfolgt durch den MVGM gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>):

7.3.2 ALOCAT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0 bzw. EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/> bzw. <http://www.edigas.org/version-5/>, . Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

SUBCONTRACTREFERENCE / CONNECTIONPOINT-IDENTIFICATION	QUANTITYTYPE / DIRECTION-CODE	TIMESERIESTYPE / TIMESERIES-BUSINESSTYPE	BESCHREIBUNG
SUM_SLP	ZPD	Z05	Summe Ausspeisungen an SLP-Endverbraucher
SUM_LPZ_LT_10	ZPD	Z05	Summe Ausspeisungen LPZ kleiner 10MW
SUM_LPZ_GT_10_D	ZPD	Z03	Summe Ausspeisungen LPZ größer 10MW mit Tagesbandallokation
SUM_LPZ_GT_10_H	ZPD	Z03	Summe Ausspeisungen LPZ größer 10MW mit Stundenallokation
SUM_RENEW_GAS	ZPE	Z03	Summe Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase

7.4 EDIG@S MARSIT

7.4.1 Anwendung im Bilanzierungsprozess

Die Anwendung von IMBNOT erfolgt durch den M_VGM gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>):

7.4.2 MARSIT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-5/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

SUBCONTRACTREFERENCE / CONNECTIONPOINT-IDENTIFICATION	QUANTITYTYPE / DIRECTION-CODE	TIMESERIESTYPE / TIMESERIES-BUSINESSSTYPE	BESCHREIBUNG
SUM_SLP	ZPD	Z05	Summe Ausspeisungen an SLP-Endverbraucher
SUM_LPZ_LT_10	ZPD	Z05	Summe Ausspeisungen LPZ kleiner 10MW
SUM_LPZ_GT_10_D	ZPD	Z03	Summe Ausspeisungen LPZ größer 10MW mit Tagesbandallokation
SUM_LPZ_GT_10_H	ZPD	Z03	Summe Ausspeisungen LPZ größer 10MW mit Stundenallokation
SUM_RENEW_GAS	ZPE	Z03	Summe Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase

8 Empfangsbestätigung

Für Nominierungen ~~bzw. Fahrplananmeldungen~~ ist eine Empfangsbestätigung vorgesehen. Diese Empfangsbestätigung beinhaltet zwei Typen von Prüfungen:

- Syntaxprüfung
- Semantische Prüfung

Die Empfangsbestätigung wird vom Systembetreiber umgehend nach Nachrichteneingang generiert und bereitgestellt. Vom Systembetreiber selbst werden keine Empfangsbestätigungen empfangen bzw. verarbeitet.

8.1 EDIG@S APERAK

8.1.1 Anwendung zur Empfangsbestätigung

Die Umsetzung der Empfangsbestätigung für NOMINT erfolgt folgendermaßen:

Syntaxprüfung: Für diese Prüfung ist keine gesonderte Bestätigungsnachricht vorgesehen. Im Fall eines Syntaxfehlers wird keine Empfangsbestätigung versendet.

Semantische Prüfung: Die semantische Prüfung findet nur bei positiver Syntaxprüfung statt. Nach Abschluss der semantischen Prüfung erhält der BGV vom Systembetreiber eine APERAK-Nachricht.

Der BGV kann beim Systembetreiber anfragen, ob auf die Versendung der Empfangsbestätigung durch den Systembetreiber verzichtet werden kann.

Der Zeitpunkt, zu dem die Nachricht nachweisbar beim Systemoperator eingelangt ist (und damit relevant für Prüfungen zu Vorlaufzeiten ist), ~~wird als OriginalMessageDateTime mit der APERAK übermittelt~~ wird im DTM-Segment als CreationDateTime mit der APERAK übermittelt. Bei AS4 ist dies der Zeitpunkt der MDN (Message Delivery Notice).

8.1.2 APERAK Anwendungsspezifikation

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.e-digas.org/version-4/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

~~Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (aus Sicht EDIF@CT aufgebaut, da die Segmentbeschreibung und die Zusammenhänge in dieser Form einfacher lesbar sind).~~ Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

8.2 EDIG@S ACKNOW (neu)

8.2.1 Anwendung zur Empfangsbestätigung

Die Umsetzung der Empfangsbestätigung für NOMINT erfolgt folgendermaßen:

Syntaxprüfung: Für diese Prüfung ist keine gesonderte Bestätigungsnachricht vorgesehen. Im Fall eines Syntaxfehlers wird keine Empfangsbestätigung versendet.

Semantische Prüfung: Die semantische Prüfung findet nur bei positiver Syntaxprüfung statt.

Nach Abschluss der semantischen Prüfung erhält der BGV vom Systembetreiber eine ACKNOW-Nachricht.

Der BGV kann beim Systembetreiber anfragen, ob auf die Versendung der Empfangsbestätigung durch den Systembetreiber verzichtet werden kann.

Der Zeitpunkt, zu dem die Nachricht nachweisbar beim Systemoperator eingelangt ist (und damit relevant für Prüfungen zu Vorlaufzeiten ist), wird als `receiving_Document.creationDateTime` mit der ACKNOW übermittelt. Bei AS4 ist dies der Zeitpunkt der MDN (Message Delivery Notice).

8.2.2 ACKNOW Anwendungsspezifikation

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-5/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

SEGMENT	INHALT	CODE-NUTZUNG IN MG-OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFIER FÜR MG-OST
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
DTM	Zeitidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG-2-RFF	Bezug zur ursprünglichen Nachricht	Laut MIG	Laut MIG
SG-2-RFF →DTM	Zeitbezug der ursprünglichen Nachricht	Laut MIG	Laut MIG
SG-3-NAD	Bezug zu Sender-, Empfängeridentifikation der ursprünglichen Nachricht	Laut MIG	Laut MIG
SG-4-ERG	Fehlercode	Laut MIG	Laut MIG
SG-4-ERG →FTX	Fehlerbeschreibung (Freitext)	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG

8.2 ~~KISS-A DATA_QUIT~~

~~Zu berücksichtigen: Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.~~

8.2.1 ~~Anwendung zur Empfangsbestätigung~~

~~Die Umsetzung der Empfangsbestätigung für KISS-A Nomination Notice erfolgt folgendermaßen: Der Absender einer KISS-A Nomination Notice (siehe Abschnitt 3.3) erhält vom Empfänger in jedem Fall eine DATA_QUIT-Nachricht zur Empfangsbestätigung übermittelt. Ohne diese Empfangsbestätigung muss die Nachricht für den Absender als nicht beim Empfänger eingegangen gelten. Wird in einem Prüfschritt beim Empfang der Nachricht ein Fehler erkannt, wird in der DATA_QUIT-Nachricht eine Fehlerbeschreibung übermittelt.~~

~~Die Betreffzeile einer DATA_QUIT-Nachricht ist wie folgt aufgebaut:~~

SYNTAX	DATA_QUIT[blank][XX]-OK[blank][YY]-NOK[blank][Referenz]
BEISPIEL	DATA_QUIT 15-OK 2-NOK DATA 20130127_BGV-Kürzel_AGGM_VG_OST_04
ELEMENT	BESCHREIBUNG
{XX}	Anzahl der gemeldeten „OK“-Werte
{YY}	Anzahl der gemeldeten „NOK“-Werte (not OK)
{Referenz}	Betreff der Nachricht, für die Bestätigung gilt (Zuordnung der DATA_QUIT)

~~Die Ermittlungslogik der Anzahl der gemeldeten „OK“ und „NOK“, sowie die Fehlerbeschreibungen werden vom jeweiligen Systembetreiber definiert. Der Zeitpunkt, zu dem die Nachricht nachweisbar beim Systemoperator eingelangt ist (und damit relevant für Prüfungen zu Vorlaufzeiten ist), wird im Nachrichtentext der DATA_QUIT mit übermittelt.~~

9 Anhang

9.1 ~~Beispiele KISS-A~~

~~Die Beispiele müssen vor Verwendung an die konkreten Details des gewünschten Transport- bzw. Handelsvorgangs angepasst werden (z.B. Anzahl der Datenspalten, EIC-Codes, Vertragsreferenzen, Richtung, Version, etc.).~~

~~Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.~~

9.1.1 ~~Beispiel: Nominierung beim VGM~~

~~Das Beispiel entspricht der Verbrauchsanmeldung von ggf. mehreren Endverbrauchern im Tages- und Stundenbilanzierungssystem, einem Großabnehmer~~

und sowie der Anmeldung eines Marktgebiets-Entry am „kleinen Grenzverkehr“.

	A	B	C	D	E	F	G
1	NOMINT	DTM (date)	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013
2		STS (priority)					
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]
4	LOC (location)		[EIC-Code Aggregationspunkt TB]	[EIC-Code Aggregationspunkt SB]	[EIC-Code Aggregationspunkt SSB]	[Locationcode Großabnehmer]	[EIC-Code Grenzkoppelpunkt VG]
5	NAD (external shipper)		[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code Counterpart]
6	RFF (reference)						
7	QTY (direction)		Z03	Z03	Z03	Z03	Z02
8	Version		1	1	1	1	1
9	NOMRES-Revision						
10	Comments						
11							
12							
13							
14							
15	checksum	kWh	24	3600	1200	2400	2400
16							
17	FROM	TO	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
18	06:00	07:00	10	100	100	0	100
19	07:00	08:00	10	100	100	0	100
20	08:00	09:00	10	100	100	0	100
21	09:00	10:00	10	100	100	0	100
22	10:00	11:00	10	100	100	0	100
23	11:00	12:00	10	100	100	0	100
24	12:00	13:00	10	100	100	0	100
25	13:00	14:00	10	100	100	0	100
26	14:00	15:00	10	100	100	0	100
27	15:00	16:00	10	100	100	0	100
28	16:00	17:00	10	200	0	200	100
29	17:00	18:00	10	100	100	0	100
30	18:00	19:00	10	200	0	200	100
31	19:00	20:00	10	0	0	0	100
32	20:00	21:00	10	300	100	200	100
33	21:00	22:00	10	200	0	200	100
34	22:00	23:00	10	200	0	200	100
35	23:00	00:00	10	200	0	200	100
36	00:00	01:00	10	200	0	200	100
37	01:00	02:00	10	200	0	200	100
38	02:00	03:00	10	200	0	200	100
39	03:00	04:00	10	200	0	200	100
40	04:00	05:00	10	200	0	200	100
41	05:00	06:00	10	200	0	200	100
42		TOTAL	240	3600	1200	2400	2400

9.1.2 Beispiel: Nominierung beim SSO/PSO

In diesem Beispiel wird aus einem Speicherpool ausgespeichert (entspricht Entry Marktgebiet).

	A	B	C
1	NOMINT	DTM (date)	15.08.2013
2	STS (priority)		
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]
4	LOC (location)		[Location/Pool]
5	NAD (external shipper)		[EIC-Code BG]
6	RFF (reference)		
7	QTY (direction)		Z02
8	Version		1
9	NOMRES-Revision		
10	Comments		
11			
12			
13			
14			
15	checksum	kWh	24000
16			
17	FROM	TO	kWh
18	06:00	07:00	1000
19	07:00	08:00	1000
20	08:00	09:00	1000
21	09:00	10:00	1000
22	10:00	11:00	1000
23	11:00	12:00	1000
24	12:00	13:00	1000
25	13:00	14:00	1000
26	14:00	15:00	1000
27	15:00	16:00	1000
28	16:00	17:00	1000
29	17:00	18:00	1000
30	18:00	19:00	1000
31	19:00	20:00	1000
32	20:00	21:00	1000
33	21:00	22:00	1000
34	22:00	23:00	1000
35	23:00	00:00	1000
36	00:00	01:00	1000
37	01:00	02:00	1000
38	02:00	03:00	1000
39	03:00	04:00	1000
40	04:00	05:00	1000
41	05:00	06:00	1000
42		TOTAL	24000

9.1.3 Beispiel: ALOCAT von VGM

Entwurf – Sonstige Marktregeln Gas – Nominierungen – Marktgebiet Ost

	A	B	C	D	E	F	G
1	ALOCAT	DTM (date)	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013
2							
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]
4	LOC (location)		[EIC-Code Aggregationspunkt SB]	[EIC-Code Aggregationspunkt TB]	[EIC-Code Speicherpool]	[EIC-Code Speicherpool]	[EIC-Code Grenzkoppelpunkt VG]
5							
6	RFF (reference)		Z03	Z03	Z02	Z03	Z02
7	QTY (direction)		1	1	1	1	1
8	Version						
9							
10	Comments						
11							
12							
13							
14							
15	checksum	kWh	3600	240	120	120	2400
16							
17	FROM	TO	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
18	06:00	07:00	100	10	10	0	100
19	07:00	08:00	100	10	10	0	100
20	08:00	09:00	100	10	10	0	100
21	09:00	10:00	100	10	10	0	100
22	10:00	11:00	100	10	10	0	100
23	11:00	12:00	100	10	10	0	100
24	12:00	13:00	100	10	10	0	100
25	13:00	14:00	100	10	10	0	100
26	14:00	15:00	100	10	10	0	100
27	15:00	16:00	100	10	10	0	100
28	16:00	17:00	200	10	10	0	100
29	17:00	18:00	100	10	10	0	100
30	18:00	19:00	200	10	0	10	100
31	19:00	20:00	0	10	0	10	100
32	20:00	21:00	300	10	0	10	100
33	21:00	22:00	200	10	0	10	100
34	22:00	23:00	200	10	0	10	100
35	23:00	00:00	200	10	0	10	100
36	00:00	01:00	200	10	0	10	100
37	01:00	02:00	200	10	0	10	100
38	02:00	03:00	200	10	0	10	100
39	03:00	04:00	200	10	0	10	100
40	04:00	05:00	200	10	0	10	100
41	05:00	06:00	200	10	0	10	100
42		TOTAL	3600	240	120	120	2400

9.1.4 Beispiel: IMBNOT (Imbalance Notice)

IMBNOT IN	DTM (date)	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013
STS (reconciliation status)						
NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]
LOC (location)		[EIC-Code MG Ost]	[EIC-Code MG Ost]	[EIC-Code MG Ost]	[EIC-Code MG Ost]	[EIC-Code MG Ost]
RFF (reference)		IMBALANCE_LONG	IMBALANCE_SHORT	ENTRY	EXIT	CF_ACCOUNT_EOD
QTY (direction)		ZPE	ZPD	ZPE	ZPD	ZPE
Version		1	1	1	1	1
Comments						
checksum	kWh	2000	1000	2700	1700	1020
FROM	TO	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
06:00	07:00	1000	0	1500	500	0
07:00	08:00	1000	0	1200	200	0
08:00	09:00	0	1000	0	1000	0
09:00	10:00	0	0	0	0	0
10:00	11:00	0	0	0	0	0
11:00	12:00	0	0	0	0	0
12:00	13:00	0	0	0	0	0
13:00	14:00	0	0	0	0	0
14:00	15:00	0	0	0	0	0
15:00	16:00	0	0	0	0	0
16:00	17:00	0	0	0	0	0
17:00	18:00	0	0	0	0	0
18:00	19:00	0	0	0	0	0
19:00	20:00	0	0	0	0	0
20:00	21:00	0	0	0	0	0
21:00	22:00	0	0	0	0	0
22:00	23:00	0	0	0	0	0
23:00	00:00	0	0	0	0	0
00:00	01:00	0	0	0	0	0
01:00	02:00	0	0	0	0	0
02:00	03:00	0	0	0	0	0
03:00	04:00	0	0	0	0	0
04:00	05:00	0	0	0	0	0
05:00	06:00	0	0	0	0	1020
	TOTAL	2000	1000	2700	1700	1020

9.1.5 Beispiel: IMBNOT (Balance Order Info)

	A	B	C
1	IMBNOT_OI	DTM (date)	15.08.2013
2	STS (reconciliation status)		04G
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]
4	LOC (location)		[EIC-Code MG-Ost]
5			
6	RFF (reference)		
7	QTY (direction)		ZPD
8	Version		1
9			
10	Comments		
11			
12			
13			
14			
15	checksum	kWh	1500
16			
17	FROM	TO	kWh
18	06:00	07:00	0
19	07:00	08:00	0
20	08:00	09:00	0
21	09:00	10:00	0
22	10:00	11:00	0
23	11:00	12:00	0
24	12:00	13:00	0
25	13:00	14:00	0
26	14:00	15:00	0
27	15:00	16:00	100
28	16:00	17:00	100
29	17:00	18:00	100
30	18:00	19:00	100
31	19:00	20:00	100
32	20:00	21:00	100
33	21:00	22:00	100
34	22:00	23:00	100
35	23:00	00:00	100
36	00:00	01:00	100
37	01:00	02:00	100
38	02:00	03:00	100
39	03:00	04:00	100
40	04:00	05:00	100
41	05:00	06:00	100
42		TOTAL	1500

9.1.6 Beispiel: IMBNOT (Balance Order Notice)

	A	B	C
1	IMBNOT_ON	DTM (date)	15.08.2013
2	STS (reconciliation status)		05G
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]
4	LOC (location)		[EIC-Code MG-Ost]
5			
6	RFF (reference)		
7	QTY (direction)		ZPD
8	Version		1
9			
10	Comments		
11			
12			
13			
14			
15	checksum	kWh	1500
16			
17	FROM	TO	kWh
18	06:00	07:00	0
19	07:00	08:00	0
20	08:00	09:00	0
21	09:00	10:00	0
22	10:00	11:00	0
23	11:00	12:00	0
24	12:00	13:00	0
25	13:00	14:00	0
26	14:00	15:00	0
27	15:00	16:00	100
28	16:00	17:00	100
29	17:00	18:00	100
30	18:00	19:00	100
31	19:00	20:00	100
32	20:00	21:00	100
33	21:00	22:00	100
34	22:00	23:00	100
35	23:00	00:00	100
36	00:00	01:00	100
37	01:00	02:00	100
38	02:00	03:00	100
39	03:00	04:00	100
40	04:00	05:00	100
41	05:00	06:00	100
42		TOTAL	1500

9.29.1 Abkürzungsverzeichnis

ABK.	BEZEICHNUNG
AB	Allgemeine Bedingungen
AS/4	Applicability Statement 4
BG	Bilanzgruppe
BGV	Bilanzgruppenverantwortlicher
BKO	Bilanzgruppenkoordinator
BS	Bilanzierungsstelle
CBP	Common Business Practice
CF	Carry-Forward
EASEE-gas	European Association for the Streamlining of Energy Exchange (Gas)
EDIG@S	Electronic Data Interchange (Gas)
EIC	Energy Identification Code
EOD	End-of-Day
FLN	Fernleitungsnetz
KISS-A	Keep it Short and Simple (Austria)
LPZ	Lastprofilzähler
ME(S)Z	Mitteleuropäische (Sommer-)Zeit
MG	Marktgebiet
MVGM	Markt- und Verteiler gebietsmanager
MIG	Message Implementation Guideline
OBA	Operational Balancing Agreement
OTC	Over-the-counter
PSO	Produzent (Production System Operator)
S/MIME	Secure/Multipurpose Internet Mail Extensions
SBK	Sub-Bilanzkonto
sFTP	Secure File Transfer Protocol
SLP	Standardlastprofil
SMTP	Simple Mail Transfer Protocol
SO	System Operator (umfasst u.A. TSO, SSO, PSO)
SSO	Speicherunternehmen (Storage System Operator)
TSO	Fernleitungsunternehmen (Transmission System Operator)
VG	Verteilergbiet
VGM	Verteilergbetsmanager

ABK.	BEZEICHNUNG
VHP	Virtueller Handelspunkt
VPB	Betreiber des virtuellen Handelspunkts